



Kulturinfo

Myosotis sylvatica

` Mon Amie `

Familie: Boraginaceae

Heimat: Europa, Sibirien, Kleinasien



Allgemein

Mit Myosotis Mon Amie ist unserem Züchter eine Besonderheit gelungen: Ein Vergissmeinnicht, das Sie nicht vergessen werden! Mon Amie blüht als erste Myosotis auch ohne Kältereiz außergewöhnlich früh und lässt sich dadurch sogar hervorragend als Besonderheit für den blühenden Herbstverkauf, als auch für den zeitigen Frühjahrsabsatz z.B. zum Valentinstag kultivieren. ` Mon Amie ` kombiniert einen kräftigen, kompakten Wuchscharakter mit wunderschönen Blüten in nostalgischem, zarten Himmelblau und hellgrünem Laub.

Aussaat

Saatgutbedarf für 1000 Pflanzen: 2 - 2,1g

Keimdauer: 8-14 Tage bei 20 - 23°C

Myosotis sind Dunkelkeimer! Die ersten 5-7 Tage sollen die Aussaat immer feucht und dunkel gehalten werden. Nach der Keimung die Feuchtigkeit und die Schattierung etwas reduzieren.

Weiterkultur

Die Jungpflanzen in den 9-11cm Topf topfen, in schwach auf gedüngtes Substrat mit einem pH 5,5- 6 topfen. Für die frühe Blüte ist ein Topftermin in KW 40/42 ausreichend, diese ist jedoch Regional etwas unterschiedlich. Die Blütezeit hängt auch von der Lichtintensität und dem Zuwachs im Herbst ab. Im Gewächshaus möglichst kühl, bei Temperaturen von 6° bis 10°C und hell kultivieren, der Blühzeitpunkt ist auch von der Temperatur abhängig. Myosotis ` Mon Amie ` immer Frostfrei halten, eine Kultur mit Primula ist möglich. ` Mon Amie ` benötigt keine Vernalisationsphase zur Blütenbildung. Nachdem Einwurzeln auf eine ausreichende Düngerversorgung achten. Stetig den pH wert kontrollieren, einen zu hohen pH Wert vermeiden da dies Chlorosen an den Blättern verursachen kann. Die Bewässerung von oben vermeiden, auf ausreichend Pflanzabstand und Belüftung sorgen. ` Mon Amie ` wächst auch im Winter weiter. Eine frühe Behandlung mit Desmel fördert die Verzweigung und den Aufbau.

Pflanzenschutz

Bei der Kultur besonders auf Botrytis achten! Im Gewächshaus sollte zu hohe Luftfeuchtigkeit vermieden werden. Es können Blattläuse auftreten. Bei Fragen des chemischen Pflanzenschutzes wenden Sie sich bitte an Ihren Pflanzenschutzberater.